

Dienstag, 11. April 2017 11:50

An: 'dialog@ga-bonn.de'

Betreff: Leserbrief zu „Fahrradspuren und Wassertaxis als Wünsche“ vom 6. April 2017

Der kleine Bericht über eine wichtige Veranstaltung des Verkehrsclub Deutschland, nämlich die verkehrspolitischen Positionen der Bonner Landtagskandidaten, suggeriert, dass sich alle einig sind. Das stimmt nicht, denn die CDU hat die Südtangente in den Bundesverkehrswegeplan gebracht und damit den fünf Jahrzehnte währenden Dauerstreit verlängert und verschärft. Bei der VCD-Veranstaltung äußerte sich der CDU-Kandidat Christos Katzidis pro Südtangente, während sich die übrigen ablehnend oder neutral positionierten. Auch der Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion hat die Landtagskandidaten aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis befragt.

Die Ergebnisse sind ebenfalls kontrovers und nachzulesen unter www.ennertaufstieg.de. Falls nach der Landtagswahl das Verkehrsministerium in Düsseldorf von der SPD an die CDU übergeht, kann man davon ausgehen, dass die Planung des Mammut-Projektes begonnen wird. Obwohl es sogar innerhalb der CDU aus vielen Gründen seit Jahrzehnten sehr umstrittenen, hat sich die Bonner CDU mehrheitlich dafür entschieden. Die FDP kommuniziert nicht, was sie möchte, sondern nur, was sie glaubt: Der Venusbergtunnel sei ausgeschlossen und der Ennertaufstieg käme in zwanzig Jahren. Laut Bundesverkehrswegeplan gilt das Planungsrecht aber nur für die Südtangente insgesamt, nicht für ihre Teilprojekte. Sehr wohl ist also die Verkehrspolitik ein wichtiges Thema für die Landtagswahl, denn das Land NRW wird vorerst für die Fernstraßen-Planung zuständig sein.